

STATISTISCHE BERICHTE

M I 6 - vj 4/75

Preise

19/5/76

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 4. Vierteljahr 1975

Inhalt

1. Übereignungen nach Veräußerern und Erwerbern	Seite 1
Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland	2
2. Übereignungen nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken	3
3. Übereignungen nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen	4
4. Übereignungen nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen	8

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1975

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 285	2 417	1 915	147	190	4 702
	B	1 801 157	1 795 455	1 492 404	88 668	92 332	3 596 612
	D	57,55	42,30	35,46	67,24	105,55	49,94
JURISTISCHE PERSONEN	A	500	127	67	11	11	627
	B	750 727	421 735	245 793	29 708	12 994	1 172 462
	D	32,58	93,65	95,48	130,80	148,41	54,55
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	312	15	-	2	-	327
	B	512 408	35 058	-	788	-	547 466
	D	16,75	23,66	-	.	.	17,19
GEHEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	28	31	24	2	-	59
	B	29 605	60 430	45 811	4 312	-	90 035
	D	81,08	58,90	54,67	.	.	66,20
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	75	39	20	4	8	114
	B	98 675	98 300	51 843	15 400	11 608	196 975
	D	102,97	200,83	240,16	162,35	151,40	151,81
SUMME VERAEUSSERER	A	2 785	2 544	1 982	158	201	5 329
	B	2 551 884	2 217 190	1 735 197	118 376	105 326	4 769 074
	D	50,21	52,07	43,54	83,15	110,84	51,07

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im *"Wohngebiet"* (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im *"Geschäftsgebiet"* auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein *"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"*. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1975

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1975	A	3 750	2 998	586	42	115	9
	B	3 377 293	2 346 055	783 296	119 031	93 405	35 506
	D	42,36	50,55	25,60	26,72	8,67	11,60
2. VIERTELJAHR 1975	A	4 673	3 750	707	49	154	13
	B	4 257 515	3 042 991	865 245	195 048	121 820	32 411
	D	44,43	52,66	25,68	20,91	16,89	16,42
3. VIERTELJAHR 1975	A	4 391	3 575	651	53	108	4
	B	4 005 533	2 905 797	815 223	217 893	53 564	13 056
	D	48,91	57,76	27,94	16,51	18,24	56,23
4. VIERTELJAHR 1975	A	5 329	4 368	719	74	158	10
	B	4 769 074	3 440 637	947 812	220 536	84 956	75 133
	D	51,07	59,18	32,38	25,51	12,08	34,68
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTTGART							
1. VIERTELJAHR 1975	A	1 189	958	150	21	57	3
	B	945 803	693 309	179 988	28 682	31 127	12 697
	D	55,49	65,36	33,63	28,58	6,90	6,34
2. VIERTELJAHR 1975	A	1 533	1 230	206	21	72	4
	B	1 324 212	949 030	220 984	96 456	49 323	8 419
	D	53,14	62,90	37,35	19,47	9,52	8,97
3. VIERTELJAHR 1975	A	1 423	1 186	146	35	55	1
	B	1 170 932	880 818	155 915	106 649	24 386	3 164
	D	61,87	72,01	45,26	14,17	17,83	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	1 774	1 465	178	37	91	3
	B	1 516 362	1 077 397	266 375	96 750	29 460	46 380
	D	58,65	68,21	37,57	29,15	14,65	47,15
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1975	A	1 114	879	215	10	10	-
	B	931 354	613 509	233 890	46 245	37 710	.
	D	45,46	55,53	26,52	39,14	6,97	.
2. VIERTELJAHR 1975	A	1 226	1 002	198	6	18	2
	B	925 976	711 997	192 930	9 511	9 952	1 586
	D	55,31	65,02	24,05	13,85	13,46	.
3. VIERTELJAHR 1975	A	1 128	888	218	4	17	1
	B	919 594	666 793	232 511	13 049	5 405	1 836
	D	53,43	64,04	24,77	39,26	17,56	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	1 266	997	228	14	25	2
	B	1 008 174	705 790	233 503	59 008	8 284	1 589
	D	64,93	79,24	37,05	12,25	16,23	.
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1975	A	771	633	110	7	18	3
	B	767 214	553 657	168 329	18 798	9 228	17 202
	D	30,50	35,77	17,97	12,76	24,72	5,78
2. VIERTELJAHR 1975	A	989	814	132	10	27	6
	B	1 023 636	739 997	196 683	43 014	28 737	15 205
	D	32,26	36,02	19,03	25,22	41,81	21,95
3. VIERTELJAHR 1975	A	835	722	82	11	19	1
	B	910 353	672 957	147 464	74 152	14 270	1 510
	D	34,47	39,98	20,68	13,42	28,26	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	1 059	915	99	16	25	4
	B	1 105 055	824 855	203 833	48 254	20 399	7 714
	D	37,95	42,41	23,22	38,54	12,91	13,06
TÜBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1975	A	676	528	111	4	30	3
	B	732 922	485 580	201 089	25 306	15 340	5 607
	D	33,88	39,98	23,73	12,31	6,77	41,34
2. VIERTELJAHR 1975	A	925	704	171	12	37	1
	B	983 691	641 967	254 648	46 067	33 808	7 201
	D	35,10	43,01	21,91	21,36	7,45	.
3. VIERTELJAHR 1975	A	1 005	779	205	3	17	1
	B	1 004 654	685 229	279 333	24 043	9 503	6 546
	D	42,75	50,78	24,73	24,05	4,62	.
4. VIERTELJAHR 1975	A	1 230	991	214	7	17	1
	B	1 139 483	832 595	244 101	16 524	26 813	19 450
	D	41,44	47,09	29,89	13,49	7,33	.

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Region (R)	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	11	22	11	20	1	5	1	5
	B	5 648	14 557	5 673	13 972	1 894	6 793	1 033	7 183
	D	360,71	335,28	265,43	344,66	.	120,20	.	97,56
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	135	91	120	143	20	15	34	11
	B	87 603	63 568	80 155	96 613	29 505	20 856	31 110	15 885
	D	121,10	121,51	120,33	111,60	85,71	56,73	68,44	31,91
ESSLINGEN	A	48	72	69	104	8	7	6	6
	B	23 138	57 166	91 800	59 938	10 645	5 311	3 263	7 384
	D	120,28	117,16	94,28	132,34	41,51	57,91	57,07	47,62
GOEPPINGEN	A	69	95	108	144	6	10	3	18
	B	46 165	65 771	87 904	94 489	6 665	8 680	2 795	40 043
	D	75,00	78,56	85,85	83,07	30,27	28,43	43,84	74,19
LUDWIGSBURG	A	61	75	166	147	7	21	14	20
	B	46 437	61 107	75 863	76 250	5 393	21 891	15 019	13 863
	D	144,08	167,37	187,19	150,41	66,54	71,59	80,54	64,43
REMS-MURR-KREIS	A	120	135	136	187	23	48	30	42
	B	74 344	78 580	82 413	132 129	17 010	46 636	26 031	85 508
	D	99,33	94,98	101,15	92,71	38,23	37,06	44,64	30,43
R MITTLERER NECKAR	A	444	490	610	745	65	106	88	102
	B	283 335	340 749	423 808	473 391	71 112	110 167	79 251	169 866
	D	116,35	123,73	117,72	116,39	59,52	53,10	61,53	47,25
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	25	35	30	25	-	1	2	3
	B	16 297	24 429	19 900	13 162	.	1 474	3 290	3 636
	D	71,80	117,38	111,95	106,05	.	.	.	81,01
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	145	141	113	111	38	41	26	20
	B	102 531	99 235	81 590	77 778	25 955	29 986	23 176	17 202
	D	37,77	44,04	39,45	46,57	27,79	40,72	32,64	32,18
HOFENLOHEKREIS	A	92	117	102	107	4	11	5	11
	B	56 166	106 870	78 022	95 267	1 931	10 419	3 358	13 533
	D	19,35	15,94	18,48	23,62	23,27	22,07	13,73	13,22
SCHWAEBISCH HALL	A	67	139	78	137	-	1	2	3
	B	58 923	123 085	67 639	131 659	.	700	1 859	4 763
	D	16,05	16,48	15,89	18,28	.	.	.	6,24
MAIN-TAUBER-KREIS	A	34	66	51	68	34	22	20	24
	B	29 008	59 576	45 635	57 897	36 602	26 101	31 982	22 694
	D	42,31	24,58	24,36	41,35	12,90	14,72	22,39	16,90
R FRANKEN	A	367	498	374	448	76	76	55	61
	B	262 925	413 195	292 786	375 763	64 488	68 680	63 665	61 828
	D	31,58	30,09	31,00	32,12	19,20	27,39	25,83	23,30
REGION OSTWUERTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	54	88	60	76	4	11	-	4
	B	59 675	75 593	54 199	79 198	15 851	26 602	.	5 249
	D	20,55	23,90	20,80	27,43	15,57	14,40	.	21,30
OSTALBKREIS	A	93	154	142	196	5	13	3	11
	B	87 374	119 493	110 025	149 045	28 537	15 535	12 999	29 432
	D	32,28	27,55	30,32	27,86	11,72	8,98	41,25	14,63
R OSTWUERTTEMBERG	A	147	242	202	272	9	24	3	15
	B	147 049	195 086	164 224	228 243	44 388	42 137	12 999	34 681
	D	27,52	26,14	27,18	27,71	13,09	12,40	41,25	15,64

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Region (R)	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGION MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	7	10	4	6	3	-	1	-
	B	7 526	7 562	7 178	10 787	2 468		755	
	D	121,84	106,34	100,10	107,51	33,97		.	
KARLSRUHE, STADT	A	18	20	23	34	5	1	3	2
	B	14 452	12 181	12 538	48 049	5 750	899	2 918	1 375
	D	129,23	128,81	126,22	272,93	47,34	.	110,86	.
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	282	295	178	231	56	17	28	16
	B	170 214	195 599	117 244	140 173	74 394	25 283	32 792	18 020
	D	56,12	54,55	44,01	58,96	31,31	18,25	31,82	20,39
RASTATT	A	98	98	56	67	41	48	43	34
	B	54 307	63 507	51 444	49 343	40 766	43 437	46 065	32 870
	D	37,06	50,75	46,21	39,82	19,99	17,74	17,51	19,15
R MITTLERER OBERRHEIN	A	405	423	261	338	105	66	75	52
	B	286 499	278 849	188 404	248 352	123 378	69 619	82 530	52 265
	D	55,26	58,33	52,22	98,66	28,37	18,60	26,75	20,95
REGION UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	7	10	8	18	2	1	-	-
	B	8 426	11 165	11 134	9 966	12 233	544		
	D	105,74	123,04	156,69	153,53	.	.		
MANNHEIM, STADT	A	9	11	14	20	2	3	1	9
	B	6 203	7 973	6 684	10 692	1 604	4 815	1 298	13 979
	D	173,24	157,22	177,51	132,19	.	81,98	.	89,05
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	40	52	58	57	46	50	48	60
	B	31 094	40 816	55 384	45 661	45 105	43 086	39 484	49 333
	D	18,91	17,75	15,83	18,52	10,15	12,42	11,35	13,63
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	234	300	287	291	18	30	27	20
	B	154 884	204 273	205 721	190 421	15 626	27 097	49 215	33 160
	D	59,63	76,49	77,72	75,48	27,62	44,74	24,96	93,31
R UNTERER NECKAR	A	290	373	367	386	68	84	76	89
	B	200 607	264 227	278 923	256 740	74 568	75 542	89 997	96 472
	D	58,77	71,82	70,98	70,74	21,72	28,56	20,22	51,95
REGION NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFÖRZHEIM, STADT	A	28	21	37	28	1	3	1	5
	B	10 142	28 112	35 982	22 923	809	3 579	568	9 497
	D	64,36	116,75	111,40	104,42	.	36,39	.	30,62
LANDKREISE									
CALW	A	26	36	51	71	3	4	18	20
	B	23 445	32 532	45 962	59 151	3 309	2 874	14 678	27 422
	D	43,94	55,61	50,50	70,32	25,81	38,87	48,62	33,03
ENZKREIS	A	100	123	148	138	32	29	39	53
	B	66 455	87 110	94 494	82 032	26 809	20 809	33 253	39 557
	D	59,34	52,03	60,47	64,70	32,97	27,97	25,16	31,71
FREUDENSTADT	A	30	26	24	36	6	12	9	9
	B	26 361	21 167	23 028	36 592	5 017	20 507	11 485	8 290
	D	31,15	67,53	44,27	38,35	15,51	17,69	10,24	11,27
R NORDSCHWARZWALD	A	184	206	260	273	42	48	67	87
	B	126 403	168 921	199 466	200 698	35 944	47 769	59 984	84 766
	D	51,01	65,43	65,49	66,09	30,09	24,84	28,89	30,02

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Region (R)	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

REGION SÜDLICHER OBERRHEIN

STADTKREISE

FREIBURG I.BR., STADT		A	2C	17	18	27	3	1	3	13
B	23 773	10 824	12 394	72 881	2 377	1 683	8 115	73 930		
D	86,24	156,90	114,78	99,73	17,38	.	33,64	27,84		

LANDKREISE

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD		A	56	100	96	98	8	8	4	7
B	45 264	77 602	76 694	80 264	6 937	10 615	6 438	9 166		
D	47,77	57,70	56,88	50,16	37,89	31,96	45,82	28,47		
EMMENDINGEN		A	34	37	32	55	6	7	1	5
B	32 304	53 482	38 930	52 129	10 821	11 121	908	14 701		
D	38,35	35,56	43,42	37,96	18,62	16,42	.	23,17		
ORTENAU-KREIS		A	94	155	135	172	16	19	10	11
B	78 712	131 562	113 069	148 701	23 438	41 272	24 183	32 958		
D	30,84	31,56	28,99	28,68	22,48	16,82	16,43	13,30		
R SÜDLICHER OBERRHEIN		A	204	309	281	352	33	35	18	36
B	180 053	273 470	241 087	353 975	43 573	64 691	39 644	130 755		
D	43,76	44,72	44,60	49,55	23,70	20,23	24,69	23,70		

REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG

LANDKREISE

ROTTWEIL		A	47	79	59	88	3	11	6	2
B	36 247	77 425	58 617	67 463	9 772	26 082	26 775	1 800		
D	22,76	19,29	23,90	24,53	7,92	8,53	16,87	.		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS		A	146	64	74	133	4	5	6	8
B	130 723	67 718	74 179	111 649	1 967	2 536	15 387	10 875		
D	23,22	31,11	39,20	31,51	11,90	13,03	19,83	18,97		
TUTTLINGEN		A	84	125	82	109	28	28	15	11
B	70 667	126 148	80 295	84 308	54 400	46 970	31 223	11 057		
D	20,40	18,61	19,26	25,01	10,84	15,14	15,78	26,62		
R SCHWARZWALD-BAAR HEUBERG		A	277	268	215	330	35	44	27	21
B	237 637	271 291	213 091	263 420	66 139	75 588	73 385	23 732		
D	22,31	21,92	27,48	27,64	10,44	12,79	17,03	22,66		

REGION HOCHRHEIN-BODENSEE

LANDKREISE

KONSTANZ		A	67	67	65	73	20	12	7	14
B	55 235	54 523	67 963	52 044	30 962	11 846	7 503	21 276		
D	56,39	54,45	61,07	78,32	18,23	19,54	42,13	28,83		
LOERRACH		A	56	97	105	95	7	5	6	7
B	48 295	75 771	92 346	76 434	15 300	2 512	4 712	5 456		
D	49,91	44,64	43,13	49,55	26,32	14,32	24,36	17,97		
WALDSMUT		A	29	73	56	65	15	36	24	21
B	32 437	64 942	58 470	78 982	12 355	42 046	22 220	22 614		
D	33,87	32,79	36,98	29,12	27,14	28,57	17,59	17,04		
R HOCHRHEIN		A	152	237	226	233	42	53	37	42
B	135 967	195 236	218 779	207 460	58 617	56 404	34 435	49 346		
D	48,71	43,44	47,06	48,99	22,22	26,04	23,86	22,23		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1975

Kreis Region (R)	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	83	103	91	173	14	29	53	57
	B	65 242	97 836	78 463	111 448	20 581	42 850	45 017	53 492
	D	58,38	60,76	79,76	71,68	36,65	28,31	56,11	46,42
TUEBINGEN	A	-	43	44	31	-	-	8	2
	B		31 825	29 785	25 941			15 544	1 777
	D		74,22	65,16	72,10			22,11	.
ZOLLERNALBKREIS	A	67	83	88	108	7	21	12	9
	B	64 445	73 839	91 201	96 192	6 389	18 919	9 774	9 119
	D	27,14	28,43	28,91	27,05	12,92	16,68	18,42	12,20
R NECKAR-ALB	A	150	229	223	312	21	50	73	68
	B	129 687	203 500	199 449	233 581	26 970	61 769	70 335	64 388
	D	42,85	51,13	54,32	53,35	31,03	24,75	43,36	42,30
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	24	27	24	26	5	5	3	6
	B	41 584	21 877	37 381	34 256	31 996	29 164	19 961	36 273
	D	55,37	61,66	136,50	62,41	41,35	25,30	13,03	42,79
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	61	121	144	163	7	12	15	6
	B	72 125	132 580	114 362	150 213	16 408	43 012	25 604	11 112
	D	23,30	22,36	29,76	30,60	8,30	11,60	10,12	23,76
BIEERACH	A	46	43	41	51	41	61	73	78
	B	30 647	32 892	36 799	37 192	42 061	54 286	75 723	68 377
	D	31,25	26,99	29,19	27,16	15,12	23,90	15,39	19,64
R DONAU-ILLER	A	131	191	209	240	53	78	91	90
	B	144 356	187 349	188 542	221 661	90 465	126 462	121 288	115 762
	D	34,22	27,76	50,81	34,94	23,16	20,04	13,89	27,29
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	84	104	148	199	19	23	18	32
	B	58 945	93 607	132 140	169 464	35 504	17 943	63 735	42 495
	D	76,63	67,74	72,20	69,48	27,79	47,10	26,31	25,92
RAVENSBURG	A	105	121	114	164	17	20	23	24
	B	102 309	107 855	91 360	138 084	45 783	48 474	23 975	21 456
	D	34,63	42,99	36,78	42,72	18,43	13,87	20,76	14,50
SIGMARINGEN	A	58	59	85	76	1	-	-	-
	B	50 283	49 656	73 738	69 805	2 367			
	D	17,03	20,69	20,08	19,07	.			
R BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	247	284	347	439	37	43	41	56
	B	211 537	251 118	297 238	377 353	83 654	66 417	87 710	63 951
	D	42,15	47,81	48,38	50,36	21,99	22,85	24,79	22,09

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1975

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	3. VIERTELJAHR	A	604	490	99	4	11	-
		B	501 441	376 190	113 168	6 626	5 457	
		D	29,31	34,21	14,59	15,91	12,69	
	4. VIERTELJAHR	A	614	503	96	1	13	1 025
		B	563 403	428 435	124 342	2 155	7 446	1 025
		D	29,01	33,16	16,67	.	6,11	.
2 000 BIS UNTER 5 000	3. VIERTELJAHR	A	1 233	992	194	10	36	1
		B	1 094 490	821 923	203 372	57 429	8 602	3 164
		D	36,11	41,14	22,06	19,45	10,22	.
	4. VIERTELJAHR	A	1 470	1 192	221	8	45	4
		B	1 238 109	906 821	273 257	32 819	20 993	4 219
		C	34,34	40,03	20,76	10,99	6,55	9,23
5 000 BIS UNTER 10 000	3. VIERTELJAHR	A	1 023	820	166	12	24	1
		B	885 691	616 805	192 866	63 137	11 047	1 836
		D	47,91	58,21	27,72	15,89	9,53	.
	4. VIERTELJAHR	A	1 200	973	157	20	49	1
		B	940 042	704 247	165 804	43 754	25 167	1 070
		D	47,79	53,20	38,66	17,28	10,79	.
10 000 BIS UNTER 20 000	3. VIERTELJAHR	A	733	595	99	18	21	-
		B	685 020	479 668	151 823	39 867	13 662	
		D	51,79	62,36	32,26	9,00	22,50	
	4. VIERTELJAHR	A	974	796	117	26	34	1
		B	801 925	585 221	132 570	67 043	6 093	10 998
		D	52,89	64,31	26,92	14,51	28,81	.
20 000 BIS UNTER 50 000	3. VIERTELJAHR	A	410	335	62	8	5	-
		B	450 383	315 857	76 562	50 296	7 668	
		D	58,30	70,39	39,15	18,55	12,00	
	4. VIERTELJAHR	A	558	475	64	10	8	1
		B	552 035	402 893	84 950	23 516	5 346	35 330
		D	63,95	66,83	64,33	25,98	34,55	.
50 000 BIS UNTER 100 000	3. VIERTELJAHR	A	264	239	21	-	3	1
		B	298 574	227 031	60 778		4 219	6 546
		D	89,37	103,16	40,81		38,98	.
	4. VIERTELJAHR	A	323	285	32	1	4	1
		B	351 548	244 298	66 786	1 427	19 587	19 450
		D	71,86	88,19	46,44	.	8,54	.
100 000 BIS UNTER 200 000	3. VIERTELJAHR	A	69	56	5	-	7	1
		B	58 052	43 428	11 405		1 709	1 510
		C	101,92	124,23	33,59		63,54	.
	4. VIERTELJAHR	A	98	70	16	6	5	1
		B	221 058	96 009	77 566	44 118	324	3 041
		D	68,61	106,18	30,34	57,01	135,56	.
200 000 BIS UNTER 500 000	3. VIERTELJAHR	A	43	37	4	1	1	-
		B	25 176	19 222	4 216	538	1 200	
		D	133,35	144,06	110,60	.	.	
	4. VIERTELJAHR	A	67	54	11	2	-	-
		B	79 799	58 741	15 354	5 704		
		D	201,86	247,32	87,46	.		
500 000 UND MEHR	3. VIERTELJAHR	A	12	11	1	-	-	-
		B	6 706	5 673	1 033			
		D	234,55	265,43	.			
	4. VIERTELJAHR	A	25	20	5	-	-	-
		B	21 155	13 972	7 183			
		D	260,76	344,66	97,56			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.